



Inhaltsverzeichnis

Seite

Ehrengräbersatzung der Stadt Jena	200
Beschlüsse des Stadtrates	205
Wiedereintritt in den Arbeitgeberverband	205
Bestätigung des fortgeschriebenen Gartenentwicklungskonzeptes	206
Öffentliche Bekanntmachungen	209
Öffentliche Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Stichwahl zum Oberbürgermeister der Stadt Jena am 09.06.2024	209
Öffentliche Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Wahl des Ortsteilbürgermeisters in den Ortsteilen Neulobeda, Jena-Nord, Jena-Süd, Wenigenjena, Jena-West und Jena-Zentrum der Stadt Jena am 09.06.2024	209
Beschluss der Jagdgenossenschaft Untere Wöllmisse	210
Öffentliche Ausschreibungen	210
Baumersatzpflanzung Herbst 2024, Jena	210
Verschiedenes	210
Der Beirat Radverkehr sucht BürgervertreterInnen für die kommende Wahlperiode	210

Das Amtsblatt der Stadt Jena ist das offizielle Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Jena.

Herausgeber: Stadtverwaltung Jena, Büro Stadtrat

Anschrift: Stadtverwaltung Jena, Büro Stadtrat, Postfach 10 03 38, 07703 Jena, Fax: 49-20 38, Telefon: 49-20 63, E-Mail: amtsblatt@jena.de Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils Donnerstag Einzelbezug: 0,60 € - Jahres-ABO: bei Bezug auf Rechnung 28,80 €, bei Bezug im Lastschriftverfahren 26,40 €, zzgl. Vertriebsgebühr: 0,25 €. Kündigungstermine: 30.06. und 31.12. eines Jahres - Kündigungsfrist: 1 Tag vor o.g. Terminen (Datum des Poststempels). **Adressänderungen bitte schriftlich** an o.g. Anschrift (per Post, Fax oder E-Mail).

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr.

Druck: Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, anerkannte Werkstatt, § 57 SchwbG, Am Flutgraben 14, 07743 Jena.

Redaktionsschluss: 17. Juni 2024 (Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. Juni 2024)

Ehrengräbersatzung der Stadt Jena

Aufgrund des §§ 19 Abs. 1 und 20 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) vom 16.08.1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2023 (GVBl. S. 127) und des § 20 Abs. 2 der Satzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Jena (Friedhofssatzung) vom 13.07.2005 (veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 32/05 vom 18.08.2005, S. 358), zuletzt geändert durch Satzung vom 10.11.2021 (veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 49/21 vom 09.12.2021, S. 379) hat der Stadtrat der Stadt Jena in seiner Sitzung am 23.04.2024 folgende Änderung der Ehrengräbersatzung der Stadt Jena beschlossen:

§ 1

Grabstätten von Ehrenbürgern der Stadt Jena

- (1) Die Pflege, Bepflanzung und Instandhaltung der Grabstätten von Ehrenbürgern der Stadt Jena übernimmt die Stadt Jena auf ihren städtischen Friedhöfen. Auf den kirchlichen Friedhöfen wird für diese Aufwendungen ein jährlicher Zuschuss gewährt. Die Grabstätten werden auf Friedhofsdauer erhalten. Die Erhaltungsdauer darüber hinaus bestimmt der Stadtrat. In einer Anlage 1 dieser Satzung werden die vorhandenen Grabstätten von Ehrenbürgern geführt.
- (2) Für Bestattungen und Beisetzungen von Ehrenbürgern wird ein Zuschuss in Höhe der Gebühr für das Nutzungsrecht eines einstelligen Wahlgrabes gewährt. Gebühren für das Nutzungsrecht der Bestattungsfläche des Ehrenbürgers werden nicht erhoben. Alle weiteren Kosten sind durch die Angehörigen zu tragen.
- (3) Beisetzung und Bestattung von weiteren Familienangehörigen sind entsprechend der Friedhofssatzung der Stadt Jena möglich. Die dabei entstehenden Kosten sind durch die Angehörigen zu tragen.
- (4) Das Grabmal und dessen Beschriftung, insbesondere der Name und die Lebensdaten des Ehrenbürgers, dürfen nicht von der Grabstätte entfernt werden.

§ 2

Schützenswerte Grabstätten der Stadt Jena

- (1) Im Sinne von Kulturdenkmalen sind schützenswerte Grabstätten der Stadt Jena Gräber, Grabsteine und Grabanlagen, die Verstorbene ehren, welche in der Stadt bekannt waren und für das Ansehen Jenas gewirkt haben. Schützenswerte Grabstätten betreffen auch künstlerisch originelle und gartenarchitektonisch signifikante Grabmale.
- (2) Die Stadt Jena übernimmt die gärtnerische Pflege und Bepflanzung schützenswerter Grabstätten auf ihren Friedhöfen.
- (3) In einer Anlage 2 dieser Satzung werden die schützenswerten Grabstätten geführt. Der Jenaer Stadtrat beschließt über die Aufnahme solcher schützenswerten Grabstätten in diese Liste und auch über das Auslaufen solcher Grabstätten.
- (4) Während des Nutzungsrechtes gelten die Bestimmungen der Friedhofs- und Krematoriums-gebührensatzung in der jeweils gültigen Fassung. Nach Ablauf des Nutzungsrechtes sind keine Bestattungen und Beisetzungen mehr möglich.
- (5) Besteht durch den Nutzungsinhaber kein Interesse an der Verlängerung oder keine Möglichkeit zur Wahrnehmung des Nutzungsrechtes, so wird durch die Stadt Jena die Instandhaltung der schützenswerten Grabstätte übernommen.
- (6) Das Grabmal und dessen Beschriftung dürfen nicht verändert werden.

§ 3

Inkrafttreten dieser Satzung

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Jena, den 13.06.2024

Stadt Jena
DER OBERBÜRGERMEISTER

gez. Dr. Thomas Nitzsche
(Oberbürgermeister)

(Siegel)

Anlage 1 der Ehrengräbersatzung der Stadt Jena

Grabstätten von Ehrenbürgern der Stadt Jena auf den Städtischen Friedhöfen

Lfd. Nr.	Name	Geburts-, Sterbedatum	Beruf	Grablage
1.	Blomeyer, Carl	16.03.1844 18.05.1910	Dr., Oberlandesgerichtspräsident	Feld 4a, Erbbegr. Nr. XXVI
2.	Delbrück, Berthold	26.07.1842 03.01.1922	Professor Dr., Sprachforscher	Feld 14, Wg Nr. 52/53
3.	Devrient, Otto	03.10.1838 24.06.1894	Dr., Schauspieldirektor, Dichter	Feld 1a, Wg Nr. 12a/b
4.	Diederichs, Eugen	22.06.1867 10.09.1930	Dr., Verlagsbuchhändler	Feld 11, Erbbegr. Nr. 17/18
5.	Dornbluth, Eduard	15.07.1833 17.10.1913	Bürgermeister	Feld 7, Au.-Gr. Nr. 27
6.	Fischer, Gustav	23.12.1845 22.07.1910	Dr. phil. et. med. hc., Geh. Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler	Feld 2, Erbbegr. Nr. XXVIII
7.	Gärtner, August	18.04.1848 21.12.1934	Prof. Dr. med., Geheimrat	Feld 21, Erbbegr. Nr. 1
8.	Gille, Karl	08.10.1813 05.08.1899	Dr. jur. et. phil., Geh. Hof- u. Justizrat	Feld 2, Erbbegr. Nr. XII
9.	Gresitza, Franz	30.04.1859 25.05.1933	Stadtratsmitglied, Werkmeister	UH III D, U-Erbbegr. Nr. 47
10.	Heintz, Albert	25.05.1879 21.03.1962	Werkmeister, Jenaer Glaswerk Schott & Gen.	Ziegenhain, Feld F, Erbbegr. Nr. 10
11.	Heintz, Eduard	26.03.1881 22.11.1974	Glasmacher, Gemeinderatsmitglied	Feld 2, UW Nr. 9
12.	Hertzsch, Klaus-Peter	23.09.1939 25.11.2015	Prof. Dr., Theologe	Ostfriedhof, Feld F, WG 19-20
13.	Ibrahim, Jussuf	27.05.1877 03.02.1953	Prof. Dr., Direktor der Kinderklinik	Feld 19, Erbbegr. Nr. 4
14.	Lemnitz, Gustav	08.02.1869 02.02.1954	Stadtratsmitglied, Werkmeister	Ostfriedhof, Feld E, Erbbegr. Nr. 8
15.	Pistor, Hermann	06.09.1875 01.10.1951	Prof. Dr., Direktor der Augentoptikerschule	UH III A, U-Au-Gr. Nr. 15
16.	Rein, Wilhelm	10.08.1847 20.02.1929	Prof. der Pädagogik, Geheimer Rat	Feld 2, Erbbegr. Nr. 21
17.	Scheler, Walter	18.04.1923 19.08.2008	Kaufmann	Nordfriedhof Feld 1, UR Nr. 294
18.	Schomerus, Friedrich	02.01.1879 20.04.1963	Dr., Nationalökonom	Feld 1, UW Nr. 614
19.	Schott, Otto	17.12.1851 27.08.1935	Dr., Gründer des Jenaer Glaswerkes	Feld 14, Wg Nr. 1 a
20.	Schrade, Hugo	04.08.1900 18.08.1974	Prof. Dr. Dr. h. c., Direktor d. Zeißwerkes	UH II, Erbbegr. Nr. 85
21.	Schultze-Jena, Bernhard	29.12.1822 17.04.1919	Prof. Dr., Geheimer Rat, Gynäkologe, Hebammenausbildung	Feld 9, Erbbegr. Nr. 1
22.	Seidel, Moritz	01.10.1836 02.07.1912	Prof. Dr. med., Geheimer Rat	Feld 9, Erbbegr.
23.	Stapff, Hermann	25.08.1852 22.06.1928	Justizrat, Rechtsanwalt, Gemeinderatsmitglied	Feld 1, Erbbegr. Nr. 21
24.	Steenbeck, Max	21.03.1904 15.12.1981	Prof. Dr. rer. nat. et. phil. c., Physiker	Feld 10, Erbbegr. Nr. 4
25.	Unrein, Grete, geb. Abbe	18.11.1872 05.11.1945	Stadtverordnete	UH II, U-Erbbegr. Nr. 92

Lfd. Nr.	Name	Geburts-, Sterbedatum	Beruf	Grablage
26.	von Brueger, Carl	06.09.1822 29.03.1905	Dr., Oberlandesgerichtspräsident	Feld 3 a, Au-Gr. Nr. 23b
27.	Wagner, Otto	04.10.1877 01.12.1962	Dr.-Ing. h. c. et. jur., Oberbürgermeister	Feld 7 a, Wg. Nr. 194
28.	Zachau, Oskar	23.10.1836 10.02.1920	Bürgerschuldirektor	Feld 6, Erbbegr. Nr. VIII

Grabstätten von Ehrenbürgern der Stadt Jena auf dem Johannisfriedhof

Lfd. Nr.	Name	Geburts-, Sterbedatum	Beruf	Grablage
1.	Frommann, Friedrich Johannes	09.08.1797 06.06.1886	Dr. phil., Verlagsbuchhändler	Lageplan 39
2.	Hilgenfeld, Adolf	02.06.1823 12.01.1907	Prof. Dr., Geheimer Kirchenrat	Lageplan 254
3.	Klopfleisch, Christian	20.02.1799 21.06.1888	Archidiakonus in Jena	Lageplan 133, Grabfeld I, Kirche
4.	Pitt, Wilhelm	09.10.1862 05.12.1935	Juwelier	Lageplan 241/79, Außenmauer Humboldtstr.
5.	Seebeck, Moritz	08.01.1805 07.06.1884	Dr., Geheimer Staatsrat, Kurator der Universität	Blatt 155, Lageplan 125
6.	Timler, Heinrich	09.03.1862 26.10.1940	Stadtrat, Erbbegräbnis Timler, Karl	Lageplan 269, Westgiebel Gärtnerhaus
7.	von Hase, Karl August	25.08.1800 03.01.1890	Prof. Dr. theol. et. phil., Geheimer Rat, Kirchenhistoriker	Lageplan 290
8.	von Ried, Franz Jordan	11.02.1810 11.06.1895	Prof. Dr. med., Geheimer Rat, Chirurg	Blatt 407, Lageplan 287

Anlage 2 der Ehrengräbersatzung der Stadt Jena

Schützenswerte Grabstätten der Stadt Jena auf den Städtischen Friedhöfen

Lfd. Nr.	Name	Geburts-, Sterbedatum	Beruf	Grablage
1.	Abbe, Ernst	23.01.1840 14.01.1905	Prof. Dr., Physiker, Gründer der Zeiß-Stiftung	UH II, U-Erbbegr., Nr. 91, Grabanlage mit Grete Unrein
2.	Becker, Hugo	09.09.1873 02.10.1932	Organist Begründer der Bäckerei in Isserstedt	Friedhof Isserstedt, Feld A, WgNr. 91/92
3.	Bergemann-Könitzer, Martha (Dinther)	01.04.1874 10.02.1955	Bildhauerin	Feld 6, Au-Gr. Nr. 11a *)
4.	Berger, Hans	21.05.1873 01.06.1941	Prof. Dr. med. habil., Neurologe und Psychiater	Johannisfriedhof, Lagepl. 294(67)
5.	Biedermann, Wilhelm	23.01.1852 27.11.1929	Geheimer Hofrat, Prof. Dr.med.Physiologie	Feld 5, Au-Gr. Nr. 10 *)
6.	Boegehold, Hans	28.07.1876 14.05.1965	Dr., Mathematiker Mikroskopoptik	UH II, U-Erbbegr., Nr. 142e
7.	Brednow, Walter	13.02.1896 11.09.1976	Professor Dr. med. habil. Dr. h.c., Direktor der Medizinischen Klinik und der Tuberkuloseklinik der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1947- 1963	Feld 3, Uerb. Nr. 20
8.	Buchal, Hermann	17.01.1884 30.08.1961	Professor für Musikerziehung Komponist	Feld 4 AU Nr. 22
9.	Czapski,	28.05.1861	Prof. Dr., Geschäftsleiter Zeiß	UH II, U-Erbbegr., Nr. 90

Lfd. Nr.	Name	Geburts-, Sterbedatum	Beruf	Grablage
	Siegfried	29.06.1907		
10.	Diekmann, Gustav	30.08.1875 09.11.1944	Friedhofsinspektor	UH III C, Nr. 11e *)
11.	Domaschk, Matthias	12.06.1957 12.04.1981	Feinmechaniker	Nordfriedhof UH IIIA, UW Nr. 15
12.	Dorovius, Emil	25.09.1839 10.07.1919	Mitbegründer Krematorium, Jenaer Feuerbestattungsverein	UH I, U-Erbbegr., Nr. 331 *)
13.	Ducke, Karl-Heinz	06.11.1941 12.07.2011	Pfarrer	Nordfriedhof Feld 6, AUE Nr. 25
14.	Elsässer, Emil	29.01.1876 06.03.1942	Oberlandwirtschaftsrat, Direktor der Thüringer Ackerbauschule Zwätzen	Friedhof Zwätzen Außengrab Feld B, Nr. 128
15.	Fleischer		Familiengruft	Feld 4a, Erbbegr., Nr. IIIb *)
16.	Funk, Heinrich	23.05.1893 01.10.1981	Jenaer Komponist	Feld 19, WG Nr. 90/91
17.	Gabler, Hans	21.11.1872 10.01.1911	Pfarrer	Feld 8a, Erbbegr., Nr. 14 *)
18.	Giltsch, Adolf	23.04.1852 15.06.1911	Lithograph, Illustration zu Haeckels Werken	Feld 4b, Erbbegr., Nr. IIIa
19.	Goertler, Victor	05.01.1897 05.07.1982	Prof. Dr. Dr. h.c. mult., Veterinärmediziner, Direktor des Thüringer Veterinäruntersuchungs- und Tiergesundheitsamtes Jena	UH IIIA, UW Nr. 35
20.	Goetz, Georg	03.11.1849 01.01.1932	Prof. Dr., Philologe	Feld 2, Erbbegr., Nr. 15
21.	Griefahn, Klara	19.09.1897 31.01.1945	Dr., Ärztin, Opfer der NS-Judenverfolgung, Freitod vor Deportation	Friedhof Lobeda-Altstadt Feld 4, Wg Nr. 08.09.15
22.	Griewank, Karl	16.08.1900 07.10.1953	Prof. Dr., Historiker	UH III A, Erbbegr., Nr. 31
23.	Grossmann, Max	14.04.1877 24.11.1938	Ing., Kristallnacht- und KZ-Opfer	UH II, U-Erbbegr., Nr. 36a
24.	Haack, Friedrich	11.01.1841 13.08.1915	Hofphotograf, Pionier der Fotografie in Jena	Feld 8a, Au-Gr., Nr. XVII
25.	Härdrich, Wilhelm	09.07.1880 06.03.1946	Gründer der Härdrich-Stiftung, Kaufmann	26Ostf. UH alt, Erbbegr.11a
26.	Härzer, Reinhold	02.10.1861 25.09.1912	Mitbegründer und erster Jenaer SPD-Stadtrat	Feld 4, Erbbegr., Nr. XVIIIa
27.	Hering, Franz	19.01.1843 13.03.1907	Zinngießer	Feld 4, Erbbegr., Nr. 8
28.	Heussi, Karl	16.06.1877 25.01.1961	Prof. Dr., Kirchenhistoriker	Feld 20, Erbbegr., Nr. 2
29.	Jursch, Hanna	24.03.1902 13.06.1972	Prof. Dr., Theologin	Nordfriedhof Feld 10, AUE, Nr. 5b
30.	Kämmer, Carl	18.06.1854 07.12.1908	Gastwirt, Jenaer Original	Feld 1, Erbbegr., Nr. 7 *)
31.	Kayser-Petersen, Julius	23.07.1888 16.11.1954	Prof. Dr. med., Innere Medizin	Feld 27, Erbbegr., Nr. 99
32.	Kirchner, Gustav	30.01.1890 06.12.1966	Prof. Dr., Anglist	UH III D., UR Nr. 133
33.	Kleist, Ralf	09.11.1965 02.07.2021	Gemeindepädagoge, Leiter der Kreisdiakoniestelle Jena	Friedhof Zwätzen Feld D, Wg, Nr. 10

Lfd. Nr.	Name	Geburts-, Sterbedatum	Beruf	Grablage
34.	Koch, Herbert	03.05.1886 18.11.1982	Dr. phil., Heimathistoriker	Feld 1, AU Gr., Nr. XVII
35.	König, Albert	16.08.1871 30.04.1946	Dr., Optiker	Nordfriedhof, Feld 18 U-Erb begr. Nr. 66
36.	Körner, Fritz	08.07.1888 06.04.1955	Glaskünstler	Nordfriedhof Feld 10, UW Nr. h
Straubel	Langer, Helene	14.07.1888 16.06.1944	Dr., Biologin, Opfer der NS-Judenverfolgung, Freitod	Feld 8a, Erbbegr. 13 (Straubel)
37.	Lemke, Rudolf	06.04.1906 27.10.1957	Prof. Dr. med., Kliniksdirektor Psychiatrie und Neurologie	Feld 19, Erbbegr., Nr. 9
38.	Lenz, Georg	22.11.1881 20.04.1953	Prof. Dr., Augenheilkunde	Feld 19, Erbbegr., Nr. 5
39.	Liebmann, Otto	25.02.1840 14.01.1912	Professor Dr. phil. habil.	Nordfriedhof Feld 4b, AU Nr. 5
40.	Lockemann, Theodor	20.03.1885 09.02.1945	Dr. phil., Direktor der Universitätsbibliothek, Bombenopfer bei Zerstörung am 09.02.45	Feld 4a, Erbbegr., Nr. 22
41.	Ludwig, August	09.07.1867 05.07.1951	Prof. Dr., Bienenkunde, Heimatdichter	UH III D, UW, Nr. 30
42.	Medek, Tilo	21.01.1940 03.02.2006	Komponist	Nordfriedhof Feld 9, UW Nr. 22
43.	Mentz, Georg	31.03.1870 26.06.1943	Prof. Dr., Historiker, Thüringer und Universitätsgeschichte	Feld 27, Erbbegr., Nr. 84
44.	Müller, Wilhelm	13.02.1832 19.06.1909	Geheimrat, Professor Dr. med.	Nordfriedhof Feld 3 AU Nr. 8
45.	Naumann, Ernst	15.08.1862 15.12.1910	Prof. Dr., Organist	Feld 4, Au-Gr., Nr. XVIIIb *)
46.	Neuenhahn, Gustav	14.10.1878 19.03.1945	Verleger "Jenaische Zeitung"	Feld 14, Erbbegr., Nr. 7 *)
47.	Passow, Hermann Eucken, Irene	19.11.1895 16.10.1948	Jenaer Kunstverein	Feld 9, Erbbegr., Nr. 2
48.	Poser, Magnus	26.01.1907 21.07.1944	Widerstandskämpfer, KZ-Opfer	UH IV,, Gedenkstätte
49.	Prüssing, Carl	04.03.1859 16.08.1912	Unternehmer, Gründer Göschwitzer Portlandzementfabrik	UH II, U-Erb begr., Nr. 143 *)
50.	Reclam, Eugen	24.04.1867 06.06.1927	Ingenieur Gemeinderat in Burgau	Friedhof Burgau Au-Gr. Nr. 6
51.	Riedel, Bernhard	18.09.1845 12.09.1916	Prof. Dr. med., Chirurg, Geh. Medizinalrat	UH II, U-Erb begr., Nr. 130a
52.	Sachse, Leo	05.11.1843 01.09.1909	Prof. Dr. phil., Pädagoge, Bürgerschuldirektor	UH I, UW Nr. 324
53.	Schlag, Hans	18.07.1890 28.12.1970	Architekt, Planetarium, Bauhausstil Capitol, Industrie- und Siedlungsbau	Ostfriedhof Feld L, UW Nr. 13
54.	Schreiter, Johannes	28.11.1872 08.09.1957	Bauing., Städtebau	UH II, UW 142b
55.	Schunke, Familiengrab		Gastwirt	Friedhof Isserstedt, Feld A, WgNr. 98
56.	Singer, Heinrich	08.02.1854 08.08.1927	Dr. hc., Oberbürgermeister, Einführung von Telefon, Elektrizität, Straßenbahn	UH II, U-Erb begr., Nr. 141 *)
57.	Sloty, Friedrich	19.10.1881 23.12.1963	Prof. Dr., Sprachwissenschaftler	Feld 15, U-Au.Gr., Nr. 9

Lfd. Nr.	Name	Geburts-, Sterbedatum	Beruf	Grablage
58.	Stahl, Ernst	21.06.1848 03.12.1919	Prof. Dr., Botaniker, Direktor des Botanischen Gartens	Feld 14, Erbbegr., Nr. VI
59.	Steiger, Günter	21.03.1925 20.03.1987	Prof. Dr., Kustos der Universität	Feld 1, UW Nr. 718
60.	Straubel, Rudolf und Straubel, Marie	16.06.1864 02.12.1943 30.07.1865 20.04.1944	Prof. Dr., Physiker, Geschäftsleiter der Fa. Carl Zeiss; Frauenrechtlerin, Opfer der NS-Judenverfolgung, Freitod	Nordfriedhof, Feld 8 a, Erbbegr. Nr. 13
61.	Sy, Hermann	16.10.1822 15.12.1899	Dr., Mitbegründer der SPD	UH I, U-Erbbegr., Nr. 65
62.	Villiger, Walter	25.12.1872 05.02.1938	Begr. Planetarium	UH III C, Erbbegr., Nr. 11
63.	Vollert, Max	05.03.1851 13.11.1935	Dr., Kurator der Universität	UH II, U-Erbbegr., Nr. 86b
64.	von Rohr, Moritz	04.04.1868 20.02.1940	Prof. Dr., Optik in der Medizin, Brillenglasentwicklung	UH III A,, Uerbbegr. Nr. 21
65.	Wandersleb, Ernst	12.04.1879 02.05.1963	Dr., Fotooptik Tessarentwicklung	Feld 15, U-Au-Gr., Nr. 88
66.	Weber, Paul	29.04.1868 28.01.1930	Prof. Dr., Gründer des Jenaer Stadtmuseums	Feld 19, Au-Gr., Nr. 7/8
67.	Zielinski, Ernst	09.05.1898 04.04.1917	Mechaniker	UH II, UWG Nrt. 10 *)
68.	Zimmermann, Richard	31.12.1876 11.07.1969	Widerstandskämpfer, Mitbegründer der KPD	UH III C, Uerbbegr. Nr. 29
69.	Zitzmann, Lothar	14.02.1924 19.01.1977	Prof., Maler	UH IV/8, UW Nr. 178
70.	Zorn, Bernhard	03.11.1891 15.11.1958	Prof. Dr., Physiologische Chemie	Feld 20, Erbbegr., Nr. 3
Straubel	Zuckerandl, Therese	20.12.1861 09.09.1942	Prof.-Witwe, Opfer der NS-Judenverfolgung, Freitod	Feld 8a, Erbbegr. Nr. 13 (Straubel)

Die mit *) gekennzeichneten Grabstätten sind als Einzelanlagen prägend für das Gesamterscheinungsbild des Friedhofes und sind deshalb auch aus denkmalpflegerischen Gründen in die Anlage 2 aufgenommen worden.

Beschlüsse des Stadtrates

Wiedereintritt in den Arbeitgeberverband

- beschl. am 21.03.2024, Beschl.-Nr. 23/1984-BV

001 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob ein Wiedereinstieg der Stadtwerke Jena GmbH sowie ihrer nicht tarifgebundenen Tochterunternehmen in den Arbeitgeberverband vollzogen werden könnte und welche Auswirkungen ein solcher Eintritt auf die Unternehmen und bestehenden Beschäftigungsverhältnisse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hätte.

002 Dazu legt der Oberbürgermeister dem Stadtrat bis zu einer Stadtratssitzung im dritten Quartal 2024 eine Berichtsvorlage vor.

Begründung:

Die fehlende Tarifbindung in einigen Unternehmen bzw. Tochterunternehmen der Stadtwerke Gruppe ist nach dem Austritt der Stadtwerke Jena aus dem Arbeitgeberverband wiederholt Thema im Stadtrat gewesen. Normalerweise verhandeln in Unternehmen mit Tarifbindung die Tarifpartner über Löhne und Beschäftigungsbedingungen, in Unternehmen ohne Tarifbindung schließen die Geschäftsführungen z.B. mit Betriebsräten Vereinbarungen zu Regelungsabreden. Ziel der Beschlussvorlage ist es, die Möglichkeit eines Wiedereintritts der Stadtwerke in den Arbeitgeberverband und dessen Auswirkungen auf Unternehmen und Beschäftigungsbedingungen prüfen zu lassen.

Bestätigung des fortgeschriebenen Gartenentwicklungskonzeptes

- beschl. am 21.03.2024, Beschl.-Nr. 23/2306-BV

001 Das fortgeschriebene Gartenentwicklungskonzept wird als Handlungsgrundlage der Stadtverwaltung bestätigt.

002 Es ist laufend zu überprüfen, wie sich Angebot und Nachfrage nach Gartenflächen bis 2035 tatsächlich entwickeln und ob die im Gartenentwicklungskonzept dargestellte Strategie umgesetzt werden kann oder modifiziert werden muss.

003 Neben dem Regionalverband Jena/Saale-Holzland-Kreis der Kleingärtner e. V. sollen zusätzlich betroffene Ortsteilräte sowie Kleingartenvereine an der Evaluation und der Erstellung weiterer Gartenentwicklungskonzepte (oder sachverwandter Planungsdokumente) auf geeignete Weise stärker beteiligt werden.

004 Im Rahmen der Entwicklung des Flächennutzungsplanes sind Vorbehaltsflächen vorzusehen, die den Ausgleich der für Wohnbebauung und Renaturierung vorgesehenen Kleingartenflächen ermöglichen.

005 Der Rückbau von Gärten der Kategorie A – Aufgabe der Gartennutzung zugunsten einer passiven Renaturierung – soll erst dann erfolgen, wenn die jetzigen Pächter den Garten nicht mehr bewirtschaften können oder wollen.

006 Die Stadtverwaltung unterstützt und fördert nach Möglichkeit Projekte des Urban Gardening / Initiativen von Gemeinschaftsgärten außerhalb von Dauerkleingärten.

Begründung:

Anlass und Ablauf

Von 2011 bis 2013 ließ die Stadtverwaltung ein erstes Gartenentwicklungskonzept (GEK) für Jena erstellen. Zielstellungen waren die Sicherung und Entwicklung des Gartenbestandes und seine bedarfsgerechte Anpassung an die demografische Entwicklung, die Prüfung der Möglichkeiten, innenstadtnahe Gartenflächen als Bauflächen auszuweisen, und die Entwicklung der Qualität von Natur und Landschaft. Das Konzept wurde am 11.9.2013 durch den Stadtrat als Handlungsgrundlage der Stadtverwaltung bestätigt.

Die Ergebnisse des Gartenentwicklungskonzeptes sind in den folgenden Jahren unter anderem in Entwicklungsplanungen der Stadt Jena, so in die Wohnbauflächen- und Gewerbeflächenentwicklung sowie die Flächennutzungsplanung, eingeflossen. Außerdem wurde das Bauleitplanverfahren für die Ersatzanlage in Lobeda-Ost eingeleitet.

In der Zwischenzeit haben sich die Rahmenbedingungen weiterentwickelt. Unter anderem liegt eine neue Bevölkerungsprognose von 2019 vor, die eine Neubestimmung des Bedarfes an Gärten und, daraus abgeleitet, eine Überarbeitung der Entwicklungskonzeption notwendig machte. Damit sollten die Ziele für die qualitative und quantitative Entwicklung des Gartenbestandes der Stadt bis zum Jahr 2035 an die aktuelle Entwicklung angepasst und im Anschluss vom Stadtrat beschlossen werden.

Es war Ziel, die Entwicklungsziele und Empfehlungen des GEK 2013 in einem transparenten Prozess und in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband zu evaluieren, mit der tatsächlichen Entwicklung zwischen 2013 und 2019 zu vergleichen, bei Bedarf zu ergänzen und an neue Erfordernisse anzupassen. Das überarbeitete GEK soll eine wichtige fachliche Grundlage für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jena bilden.

Entsprechend Vergabebeschluss am 16.1.2020 wurde das Planungsbüro quaaas-stadtplaner, Weimar, mit der Überarbeitung des Gartenentwicklungskonzeptes beauftragt.

Der Kleingartenbeirat begleitete durchgängig den Planungsprozess. In 8 Sitzungen von 2020 bis 2023 wurden jeweils Ergebnisse von Arbeitsschritten vorgestellt und diskutiert (Bestandserfassung, Bedarfsermittlung, Prognose).

Als Arbeitsgremium und Schnittstelle zwischen den Akteuren fungierte eine Steuerungsgruppe aus Vertretern der Stadtverwaltung einschließlich Eigenbetrieben, des Planungsbüros sowie den Vorsitzenden des Regionalverbandes und des Kleingartenbeirates.

Inhalt und Vorgehen

Das vorliegende Gartenentwicklungskonzept ist eine Fortschreibung des Konzeptes von 2013, es baut also auf diesem auf. Dem entsprechend sind die grundsätzlichen Ansätze die selben geblieben. Die Vorgehensweise – Bestandserfassung, Bedarfsprognose, Bilanz, Zielplanung – ist die selbe.

Ausgangspunkt war eine umfassende Aktualisierung der **Bestandserfassung** aller Gärten im Stadtgebiet durch den Fachdienst Stadtentwicklung.

Eine **Befragung** zu Gartennutzung und -wünschen im Februar und März 2021 diente dazu, zusätzliche Informationen zu Aspekten zu erhalten, für die keine Unterlagen und Zahlen vorlagen. Von den 7.000 versandten Fragebögen wurden mehr als 2.300 zurückgesandt. Die Umfrage brachte zum einen wichtige Erkenntnisse zu den Nutzern von Gärten, so dazu, wer wo einen Garten nutzt und was die Motivation ist. Es wurde deutlich, dass die Erholungsfunktion deutlich überwiegt, wobei auch der Anbau von Gartenerzeugnissen und die Betätigung an der frischen Luft eine gewichtige Rolle spielt. Relevant waren die Aussagen zur Lage der Gärten im Bezug zur Wohnung. Die meisten Gärten liegen erwartungsgemäß wohnungsnah. Aber immerhin fast 20 % der befragten Gartennutzer gaben an, dass ihr Garten außerhalb des Jenaer Stadtgebietes liegt.

Bei den Gartenwünschen waren die Aussagen zu Gärten außerhalb der Kleingartenanlagen und zu Urban Gardening besonders erhellend, da es hierzu – anders als zu Kleingärten – kaum Daten gibt. Bei den Gartenwünschen überwogen bei weitem die Freizeit- und Erholungsgärten, diese wurden mehr als doppelt so oft benannt wie Kleingärten. Und das Interesse an Urban Gardening wurde deutlich häufiger genannt als es dessen jetzigem Anteil an Gartenangeboten entspricht – vor allem von Jüngeren.

Die Ermittlung des **Versorgungsgrads** ist eine grundlegende Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Planung. Ausgebaut wurde die Bewertung des Versorgungsgrades und darauf aufbauend die Bedarfsprognose. Während 2013 eine Nachfragemodellierung auf Grundlage der Altersstruktur der Gartennutzer und der prognostizierten Einwohnerentwicklung Grundlage war, wurde nun ein **Faktorenmodell** angewandt. Dabei wurden sechs Faktoren angewandt, die die Möglichkeit bieten, den aktuellen Ausstattungsgrad noch genauer einzuordnen und Schlüsse für die künftige Entwicklung des Gartenbestandes zu ziehen. Es gibt in der Fachliteratur verschiedene anerkannte Kennzahlen zur Abschätzung des Bedarfs an Kleingärten. 4 solcher Faktoren wurden zur quantitativen Bewertung der Versorgungssituation und als Grundlage der Bedarfsabschätzung angewandt. Außerdem wurden zwei qualitative Faktoren herangezogen:

1. Einwohnerentwicklung

2. Haushaltsstruktur
3. Wohnformen: Verteilung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Anzahl gartenloser Wohnungen
4. Altersstruktur: Zusammensetzung der Bevölkerung nach Altersgruppen, Gärtner nach Altersgruppen
5. Lebensstile und Trends
6. Stadtstruktur, Kulturlandschaft, Alternativen zum Kleingarten, Umland

Dabei wurden Kennwerte ermittelt (Kleingartenfläche je Einwohner, Anzahl der Kleingärten je 100 EW, Anzahl gartenloser Geschosswohnungen je Kleingarten) und - wo möglich - mit anderen Städten in Vergleich gesetzt. Die dafür angewandten Richtwerte basieren auf Forschung und auf Erfahrungen verschiedener Städte. Die Kennwerte wurden unter Beachtung der lokalen Gegebenheiten wie Stadtgröße und -struktur, Bebauungsdichte und die Lage im Landschaftsraum angewandt. Daraus ließen sich im Rahmen der Bedarfsprognose belastbare Aussagen für die nächsten 15 Jahre ableiten.

Verknüpfung mit dem Umland

Ein Jahr nach dem Vergabebeschluss für das Gartenentwicklungskonzept wurde der Beschluss 20/0584-BV – Fortschreibung der Kleingartenentwicklungskonzeption – gefasst. Er schrieb als Beschlusspunkt 003 fest: „Es soll geprüft werden, inwieweit die Kleingartenkonzeption auch in Absprache mit dem Saale-Holzland-Kreis erstellt werden kann...“

Jena als Oberzentrum ist funktionell eng mit seinem Umland verflochten. Bei Gärten ist davon auszugehen, dass durch Jenaer Bürger auch **Gärten im Umland** genutzt werden.

Die Stadtverwaltung hat geprüft, inwieweit hier eine Zusammenarbeit möglich ist. Ergebnis: In den beiden an Jena angrenzenden Landkreisen gibt es keine (Klein-)Gartenentwicklungsplanung auf Kreisebene. Den Kreisverwaltungen liegen keine Informationen zu Gärten vor. In Landkreisen sind Planungsinstrumente für Gärten nicht vorgesehen. Die Kreisplanungen treffen dazu keine Aussagen.

Dennoch konnten zur Einschätzung, welche Relevanz Gärten außerhalb des Stadtgebietes für Jena haben, 2 Quellen herangezogen werden: Daten des Regionalverbandes zum Kleingartenbestand und Ergebnisse der Umfrage zum Gartenentwicklungskonzept.

Der Regionalverband der Kleingärtner Jena/Saale-Holzland-Kreis verwaltet die Kleingartenanlagen in Jena sowie im westlichen und südlichen Saale-Holzland-Kreis. Für die dortigen Umlandgemeinden von Jena ließen sich anhand der Anzahl an Kleingärten und der Einwohnerzahlen die jeweilige Versorgung mit Kleingärten modellieren. Außerdem wurde als größere Kleinstadt mit relevantem Kleingartenbestand im weiteren Umland noch Apolda aufgenommen.

Es konnte belegt werden, dass durch die Jenaer Bevölkerung auch (Klein-)Gärten im Umland außerhalb der Stadtgrenze genutzt werden. In der Umfrage zum Gartenentwicklungskonzept wurde nach der Lage des genutzten Gartens gefragt. Fast 17 % der befragten Gartennutzer gaben an, einen Garten außerhalb der Stadt zu haben. Das bildet sich in den Umlandgemeinden auch in der Größe der Kleingartenfläche pro Einwohner ab, die zum Teil erheblich über den Kennzahlen liegt. Aufgrund der ländlichen Struktur mit einem hohen Anteil an Hausgärten sollten die umliegenden Gemeinden viel weniger Kleingärten bezogen auf ihre Einwohnerzahl aufweisen. Es ist anzunehmen, dass beispielsweise Löberschütz und Sulza/Rutha aufgrund der Lage und ihrer großen Flächen pro Einwohner in erster Linie die Jenaer Bevölkerung mit Gärten versorgen. Die Aussagen

zu Gärten außerhalb des Stadtgebietes sind in Faktor 5 eingeflossen.

Angebot und Bedarf

Die Bedarfsermittlung mittels des Faktorenmodells hat folgende Erkenntnisse gebracht:

Faktor 1 – Einwohnerzahl

Auf Grundlage der aktuell sehr guten Versorgungssituation mit Gartenflächen sowie dem prognostizierten Bevölkerungsanstieg kann eine nahezu gleichbleibende Nachfrage nach Kleingärten bis zum Jahr 2035 angenommen werden. Bei einer durchschnittlichen Gartengröße von 440 m² wird für das Jahr 2035 entsprechend der Bevölkerungsprognose von +1.353 Einwohnern im gleichen Zeitraum ein Bedarf von circa 2.480 Kleingärten berechnet. Bei aktuell 3.360 Kleingärten liegt **der errechnete Bedarf somit deutlich unter dem derzeitigen Bestand**. Daneben muss die Zahl der Sonstigen Gärten in Höhe von 4.516 Wochenend-, Freizeit- und Erholungsgärten im Jahr 2022 berücksichtigt werden. Angesichts der Einwohnerentwicklung in den jeweiligen Teilräumen werden in Nord, Ost und West/Zentrum Einwohnerzunahmen prognostiziert, die zu einer leicht steigenden Nachfrage nach Gärten in diesen Gebieten führen können. In Winzerla und Lobeda sind hingegen Bevölkerungsrückgänge zu erwarten, die sich auf den teilräumlichen Versorgungsgrad auswirken.

Faktor 2 - Haushaltsstruktur

Aufgrund des demographischen Wandels und der Singularisierung wird für die Stadt Jena zukünftig eine Zunahme der Einpersonenhaushalte prognostiziert. Hierdurch kommt es zwar zu einer Zunahme der Gesamtzahl an Haushalten, die Anzahl der Haushalte mit Kind(ern) nimmt jedoch tendenziell ab. Da die Nachfrage nach Kleingärten von Einzelpersonen in der Regel eher gering ist, wird die **Zunahme der absoluten Haushaltszahlen** in den Folgejahren voraussichtlich **nicht zu einer erhöhten Nachfrage** nach Kleingärten führen. Für das Jahr 2035 kann rein rechnerisch entsprechend der Richtwerte von einem Bedarf von ca. 3.200 Kleingärten bei einem aktuellen Bestand von 3.360 Kleingärten ausgegangen werden. Ergänzend ist auch hier wieder das Angebot an Wochenend-, Freizeit- und Erholungsgärten zu erwähnen.

Faktor 3 - Wohnformen

Derzeit ist Jena mit einem Kleingarten je 10,8 **Geschosswohnungen** bzw. einem Garten je 4,6 Geschosswohnungen unter Berücksichtigung der Freizeit- und Erholungsgärten **gut bis sehr gut ausgestattet**. In der Wohnbauflächenkonzeption 2035 wird für die Stadt Jena ein Potential von 4.830 Wohnungen ermittelt, wovon vor allem kurzfristig Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau geschaffen werden können. Dennoch wird aufgrund der aktuell sehr guten Ausstattung für die kommenden Jahre **kein zusätzlicher Bedarf an Gärten** abgeleitet.

Faktor 4 - Altersstruktur

Für Jena wird eine positive Bevölkerungsentwicklung prognostiziert, wobei keine großen Schwankungen bei der Entwicklung der Altersstrukturen angenommen werden. Während ältere Gärtner ihre Gärten vermehrt abgeben werden, steigt das Interesse der unter 50-Jährigen an gärtnerischen Tätigkeiten. Dieses **gesteigerte Interesse** geht jedoch vor allem in Richtung der **Freizeit- und Erholungsgärten bzw. sonstiger Pacht- sowie Gemeinschaftsgärten**. Mittelfristig kann daher von einem **leichten Rückgang der Nachfrage nach Kleingärten** ausgegangen werden.

Faktor 5 – Lebensstile und Trends

Neben den aktuellen Trends wird aufgrund der gleichbleibenden bis steigenden Bevölkerungsentwicklung

von einem vermehrten Interesse am Gärtnern ausgegangen. Die Befragung zum Kleingartenwesen hat gezeigt, dass der Großteil der Befragten Gärten in Wohnortnähe nutzt, wobei auch den Freizeit- und Erholungsgärten außerhalb des Stadtgebietes eine nicht unwesentliche Bedeutung zukommt. Motive für die gegenwärtige Gartennutzung stellen vor allem die **Erholungsfunktion** als auch die **Gartenbewirtschaftung** (Anbau von Obst und Gemüse) dar. Diese Motive der Gartennutzung scheinen auch bei Garteninteressenten im Vordergrund zu stehen. Die Befragung zeigt, dass der Gartenwunsch vor allem von jüngeren Personen geäußert wird, die heterogene soziodemographische Merkmale aufweisen. Außerdem wurde deutlich, dass für die **jüngeren Bevölkerungsgruppen neue Gartenformen** auf Interesse stoßen. Seit Aufstellung des Gartenentwicklungskonzepts von 2013 hat das Angebot an alternativen Gartenformen wie Gemeinschaftsgärten oder Mietergärten in Jena bereits zugenommen. Es zeichnet sich weiter ab, dass vor allem das Interesse an Freizeit-, Wochenend- und Erholungsgärten sowie an anderen Gartenformen wie Gemeinschaftsgärtnern oder Urban Gardening steigt. Diese Präferenzen müssen bei der weiteren Planung berücksichtigt werden.

Faktor 6 – Stadtstruktur, Kulturlandschaft, Alternativen zum Kleingarten

Der Jenaer Bevölkerung steht neben einem **vielfältigen Kulturlandschaftsraum** ein umfangreiches Angebot an Gartenformen zur Verfügung. Neben dem hohen Anteil an Wochenend-, Freizeit- und Erholungsgärten hat die Jenaer Bevölkerung ein breites Angebot an Gärten und Projekten initiiert, die weitere Zielgruppen ansprechen.

Fazit

Aufgrund der Analyse des Versorgungsgrades im Bestand und der Prognose wird eingeschätzt, dass Jena mit der derzeitigen Ausstattung an Gärten eine sehr gute, mehr als auskömmliche Versorgung aufweist.

Die Bedarfsermittlung für 2035 hat gezeigt, dass aufgrund der betrachteten sechs Faktoren zukünftig mit einem gleichbleibenden bis **tendenziell leicht rückläufigen Bedarf an Gärten** gerechnet werden kann. Dies geht vor allem aus den Faktoren Einwohnerentwicklung, der Haushalts- und der Altersstruktur hervor. Aus der Bedarfsermittlung kann abgeleitet werden, dass die Stadt Jena eine umfangreiche Ausstattung an Gärten aufweist, mit der die künftige Nachfrage an Gärten hinreichend gedeckt werden kann. Dabei deutet sich eine Nachfrageverschiebung von Kleingärten zu anderen Gartenformen an.

Zudem wurde anhand des Faktors Altersstruktur, Lebensstile und Trends sowie Stadtstruktur, Kulturlandschaft und Alternativen zum Kleingarten deutlich, dass es in Zukunft zu einer Verjüngung des Altersdurchschnitts der Gärtner kommen wird. Aufgrund der Verjüngung des Altersdurchschnitts der Nutzer und des **steigenden Interesses an alternativen Gartenformen** wird eine **Umstrukturierung des Bestands** als sinnvoll erachtet. Dies meint zum einen die **Intensivierung von Gartenflächen**, um Interessierten entsprechende Gärten anbieten zu können. Zum anderen sollten vermehrt **alternative Gartenformen** wie Gemeinschaftsgärten oder Urban Gardening entwickelt werden, um die Nachfrage der jüngeren Bevölkerungsteile zu decken.

Zielkonzeption

Der Ansatz zur Zielkonzeption ist gegenüber der Gartenentwicklungskonzeption 2013 weitgehend unverändert geblieben. Das bedeutet, dass die Zielkategorien die selben sind, ebenso die fachlichen Kriterien, nach denen Gartenflächen den konkreten Kategorien zugeordnet wurden.

Da die bestehenden Gartenprojekte des gemeinschaftlichen Gärtnerns im Rahmen der Bestandserfassung kartiert wurden, wurde zusätzlich eine neue Zielkategorie C (3) zur Fortsetzung der Nutzung von solchen Flächen aufgenommen.

In der Bilanz der Zielkonzeption sind zum Zielhorizont 2035 483 ha Gärten in Jena vorgesehen. Davon sind 146 ha Kleingärten und 337 ha sonstige Gärten.

Qualitative Weiterentwicklung des Gartenwesens

Das (Klein-)Gartenwesen unterliegt wie alle Lebensbereiche einem gesellschaftlichen Wandel. Die Analysen der Nachfrageentwicklung sowie die Befragung zum (Klein-)Gartenwesen in Jena haben gezeigt, dass die Bevölkerung nicht nur an Kleingärten sowie Freizeit- und Erholungsgärten, sondern auch an alternativen Gartenformen zunehmendes Interesse zeigt. Außerdem soll der Gartenbestand für moderne Nutzungsanforderungen weiterentwickelt, vor allem für die Allgemeinheit geöffnet werden.

Öffnung von Kleingartenanlagen für die Allgemeinheit

Kleingartenanlagen sind Bestandteil der Grün- und Naherholungsflächen. Die Gartenanlagen sollen daher möglichst für die Allgemeinheit öffentlich zugänglich sein. Durch eine zielgerichtete Integration in das Grün- und Freiflächennetz sowie das öffentliche Wegenetz können Kleingartenanlagen somit zur Stärkung der grünen Infrastruktur beitragen. Die Ansätze in Jena zur Öffnung von Kleingartenanlagen sollen daher aufgegriffen und grundsätzlich alle Anlagen für die Allgemeinheit geöffnet werden.

Kleingartenparks

Kleingartenparks bieten einladende öffentlich nutzbare Flächen und Ausstattung auf. Bereits im Gartenentwicklungskonzept von 2013 war die Entwicklung eines Kleingartenparks vorgeschlagen worden. Dort, im Bereich der Kleingartenanlage Talstein, sind erste Schritte hin zum Kleingartenpark gegangen worden. In Verbindung mit der generellen Öffnung von Kleingartenanlagen für die Allgemeinheit werden weitere 2 Kleingartenanlagen zur Entwicklung zu Kleingartenparks vorgeschlagen. Außerdem soll die neu zu errichtende Anlage in Lobeda-Ost von vornherein der Öffentlichkeit als Kleingartenpark zur Verfügung stehen.

Nachverdichtung

Durch Nachverdichtung sollen bestehende Gartenflächen effektiver genutzt werden. Durch Teilung sehr großer Einzelgärten wird bei gleicher Fläche das Angebot an Gärten erweitert. Dies ist insbesondere bei übergroßen Kleingärten sinnvoll: Das BKleingG geht davon aus, dass Kleingärten bis zu 400 m² groß sein sollen. In größeren Parzellen ist die geforderte kleingärtnerische Nutzung und damit ein ausreichender Anbau von Obst und Gemüse für den Eigenbedarf kaum zu gewährleisten – dies nicht zuletzt angesichts tendenziell kleiner werdender Haushaltsgrößen. Eine Parzellenteilung hilft, die kleingärtnerische Nutzung zu gewährleisten, dient damit den Erhalt der Kleingärten und generiert zugleich ein zusätzliches Gartenangebot.

Gemeinschaftsgärten und Urban Gardening

Die Befragung der Jenaer Stadtbevölkerung hat gezeigt, dass es ein großes Interesse an alternativen Gartenformen gibt. Das geht vor allem von jüngeren Menschen bis 40 Jahren aus. Um auf diese Nachfrage einzugehen und der Bevölkerung eine größere Angebotsvielfalt an gärtnerischen Tätigkeiten zu ermöglichen, sollten daher gemeinschaftliche Gartenformen in Jena weiter gefördert und ausgebaut werden. Gemeinschaftliche Gartenformen können vielseitig ausfallen und Urban-Gardening-Projekte, interkulturelle Gärten, Gemeinschaftsgärten oder Schulgärten umfassen.

Für die Etablierung der gemeinschaftlichen Gartenformen können je nach Flächenverfügbarkeit Flächen im Stadtraum, wie Brachen, Restflächen, gärtnerisch genutzt und gemeinschaftlich bewirtschaftet werden.

Beschlussinhalt

Das überarbeitete Gartenentwicklungskonzept hat wie das von 2013 hinsichtlich seiner Verbindlichkeit den Charakter eines Rahmenplanes. Es bindet insofern die Stadtverwaltung, ist aber offen für Einzelbeschlüsse, die aus der tatsächlichen Entwicklung abgeleitet werden. Zu Einzelvorhaben sind die jeweils erforderlichen Gremienbeschlüsse (Flächenerwerb, Flächennutzungsplanänderung, verbindliche Bauleitplanung) in Abhängigkeit von der tatsächlichen Entwicklung einzuholen. Das ist schon bisher gelebte Praxis, wie die Beschlüsse zur Entwicklung der Kleingartenanlage in Lobeda-Ost zeigen.

Hinweis:

Die Anlagen des vorstehenden Beschlusses können bei der Stadt Jena, Büro Stadtrat, Am Anger 15 in 07743 Jena, Zimmer 0_15 (EG) – nach telefonischer Vereinbarung (03641 / 492036) – während der Dienstzeiten eingesehen werden und sind unter <https://rathaus.jena.de/de/sitzungskalender> abrufbar.

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Stichwahl zum Oberbürgermeister der Stadt Jena am 09.06.2024

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 11.06.2024 das endgültige Wahlergebnis der Stichwahl zum Oberbürgermeister der Stadt Jena am 09.06.2024 ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

Zahl der Wahlberechtigten: 82.408
Zahl der Wählerinnen und Wähler: 52.074
Zahl der ungültigen Stimmabgaben (= Stimmzettel): 2.211
Zahl der gültigen Stimmabgaben (= Stimmzettel): 49.863

Die Stimmen verteilen sich auf folgende Bewerber:
Bündnis 90/Die Grünen, Lützkendorf, Kathleen: 19.028
FDP, Dr. Nitzsche, Thomas: 30.835

Damit entfällt von den abgegebenen gültigen Stimmen die höchste Stimmenzahl auf Dr. Thomas Nitzsche. Er ist zum Oberbürgermeister der Stadt Jena gewählt.

Jeder Wahlberechtigte und auch jeder in einem zugelassenen Wahlvorschlag aufgestellte nicht wahlberechtigte Bewerber kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Anfechtungsfrist) der Stichwahl die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Thüringer Landesverwaltungsamt, Jorge-Semprún-Platz 4, 99423 Weimar, wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die schriftliche Erklärung ist vom Anfechtenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen und im Original einzureichen. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Jena, den 17.06.2024

gez. Matthias Bettenhäuser
Wahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Wahl des Ortsteilbürgermeisters in den Ortsteilen Neulobeda, Jena-Nord, Jena-Süd, Wenigenjena, Jena-West und Jena-Zentrum der Stadt Jena am 09.06.2024

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 11.06.2024 das endgültige Wahlergebnis der Wahlen der Ortsteilbürgermeister in den Ortsteilen Neulobeda, Jena-Nord, Jena-Süd, Wenigenjena, Jena-West und Jena-Zentrum der Stadt Jena am 09.06.2024 ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

Für den Ortsteil **Neulobeda**:

Zahl der Wahlberechtigten: 14.688
Zahl der Wählerinnen und Wähler: 7.386
Zahl der ungültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 233
Zahl der gültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 7.153
Die Stimmen verteilen sich auf folgende Bewerber:
Freuer, Konstantin (CDU): 2.586
Blumentritt, Volker (SPD): 4.567
Herr Volker Blumentritt ist zum Ortsteilbürgermeister gewählt worden.

Für den Ortsteil **Jena-Nord**:

Zahl der Wahlberechtigten: 10.974
Zahl der Wählerinnen und Wähler: 6.750
Zahl der ungültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 267
Zahl der gültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 6.483
Die Stimmen verteilen sich auf folgende Bewerber:
Osterloh, Felix (DIE LINKE): 1.880
Dr. Vietze, Christoph (SPD): 4.603
Herr Dr. Christoph Vietze ist zum Ortsteilbürgermeister gewählt worden.

Für den Ortsteil **Jena-Süd**:

Zahl der Wahlberechtigten: 9.717
Zahl der Wählerinnen und Wähler: 6.570
Zahl der ungültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 539
Zahl der gültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 6.031
Die Stimmen verteilen sich auf folgende Bewerber:
Dr. Jonscher, Beate (DIE LINKE): 2.775
Prothmann, Christina (GRÜNE): 3.256
Frau Christina Prothmann ist zur Ortsteilbürgermeisterin gewählt worden.

Für den Ortsteil **Wenigenjena**:

Zahl der Wahlberechtigten: 9.165
Zahl der Wählerinnen und Wähler: 6.373
Zahl der ungültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 148
Zahl der gültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 6.225
Die Stimmen verteilen sich auf folgende Bewerber:
Stein, Bastian (CDU): 3.619
Dr. Franz, Margret (GRÜNE): 2.606
Herr Bastian Stein ist zum Ortsteilbürgermeister gewählt worden.

Für den Ortsteil **Jena-West**:

Zahl der Wahlberechtigten: 6.257
Zahl der Wählerinnen und Wähler: 4.398
Zahl der ungültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 283
Zahl der gültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 4.115

Die Stimmen verteilen sich auf folgende Bewerber:

Thomas, Jens (DIE LINKE): 1.976

Dr. Nonnast, Christoph (GRÜNE): 2.139

Herr Dr. Christoph Nonnast ist zum Ortsteilbürgermeister gewählt worden.

Für den Ortsteil **Jena-Zentrum**:

Zahl der Wahlberechtigten: 5.769

Zahl der Wählerinnen und Wähler: 3.915

Zahl der ungültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 113

Zahl der gültigen Stimmabgaben (= Stimmen): 3.802

Die Stimmen verteilen sich auf folgende Bewerber:

Funke-Schreinert, Katja (SPD): 1.624

Förster, Cornelia (GRÜNE): 2.178

Frau Cornelia Förster ist zur Ortsteilbürgermeisterin gewählt worden.

Jeder Wahlberechtigte und auch jeder in einem zugelassenen Wahlvorschlag aufgestellte Bewerber kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Anfechtungsfrist) die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung mit Begründung bei der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Thüringer Landesverwaltungsamt, Jorge-Semprún-Platz 4, 99423 Weimar, wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die schriftliche Erklärung ist vom Anfechtenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen und im Original einzureichen. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Jena, den 17.06.2024

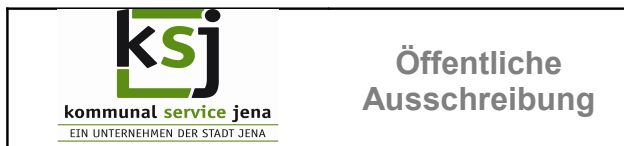
gez. Matthias Bettenhäuser
Wahlleiter

Beschluss der Jagdgenossenschaft Untere Wöllmisse

Auf der nichtöffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft Untere Wöllmisse am 12.04.2024 wurde beschlossen, dass keine Auszahlung des Reinertrages erfolgt.

gez. der Vorstand der Jagdgenossenschaft Untere Wöllmisse

Öffentliche Ausschreibungen



Hinweis auf die Bekanntmachung einer Öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A

Die Stadt Jena, vertreten durch den Kommunalservice Jena, Löbstedter Straße 56, 07749 Jena (Tel.: 03641 4989-0) veröffentlicht die Bekanntmachung einer öffentlichen Ausschreibung Vergabenummer: **BEP-Herbst-2024 - Baumersatzpflanzung Herbst 2024** in Jena auf der Vergabepattform www.dtv.de unter folgendem Link:

<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0Y4GY1U2CS4FD/documents>

sowie auf der Internetseite des Kommunalservice Jena ksj.jena.de/ausschreibungen und www.bund.de.

Vorhabenbezeichnung:

Baumersatzpflanzung Herbst 2024, Jena

Angebotsfrist: 25.07.2024, 10:00 Uhr

Verschiedenes

Der Beirat Radverkehr sucht BürgervertreterInnen für die kommende Wahlperiode

Für die Wahlperiode von 2024 - 2029 werden für den Beirat 5 VertreterInnen der Bürgerschaft gesucht.

Die Bewerbungsfrist beginnt am 11.06.2024 und endet am 31.07.2024.

Der Beirat Radverkehr ist beratend für den Stadtrat und seine Ausschüsse in Fragen des Radverkehrs tätig. Insbesondere bereitet er radverkehrspolitische Entscheidungen für die Stadt Jena vor, begutachtet Konzeptionen für den Radverkehr, berät mit bei Planung und Bau von Radverkehrsanlagen und schlägt z.B. erforderliche Änderungen und Sanierungen an bestehenden Radverkehrsanlagen vor. Im Beirat sind neben den direkten BürgervertreterInnen die Fraktionen des Stadtrates und Vereine und Verbände wie der ADFC und der VCD vertreten.

Der Beirat tagt einmal monatlich, für ein funktionierendes Gremium ist eine möglichst regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen erforderlich. Derzeit finden die Sitzungen i.d.R. am 2. Dienstag im Monat um 17 Uhr statt.

Bewerben kann sich: wer mindestens 18 Jahre alt ist, ihren/seinen Hauptwohnsitz in Jena hat und kein Stadtratsmitglied ist.

Aus den BewerberInnen werden 5 Mitglieder und 5 StellvertreterInnen ausgelost und dem Stadtrat, wie die Mitglieder aller Beiräte, zur Bestätigung vorgelegt.

Ihre formlose Bewerbung mit Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihres Wohnsitzes und einer E-Mail-Adresse / Telefonnummer unter der Sie erreichbar sind, senden Sie bitte an:

Beirat Radverkehr der Stadt Jena
c/o Stadtverwaltung Jena
Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt
Fachdienst Mobilität
Frau U. Zimmermann
Am Anger 26
07743 Jena

E-Mail: bewerbung.beirat-rad@jena.de